

Gründliche
RELATION
Des Treffens

Welches den 9. Sept. dieses 1658. Jahrs bey Kawen
zwischen der von Sr. Excell. dem Herrn General Gosiwsky com-
mandierten Parthey / unterm commando des Obristen
Zeromsky / und dem Moscowitischen
Feldherrn Dolhoruki,
fürgelauffen.



Nachdem Se. Excell. der Herr General Gosiwsky von den
Moscowitischen Gefangenen kundschafft erhalten / daß der
Moscowitische General Dolhorunki sein Vornehmen (in dem Er zu-
rück auff die Wilde gehen und sich bereit über den Fluß machen
wollen) geendert / da Er erfahren daß Se. Excell. ihm auffpassen
und unter Augen gehen wolten / als habe er sich wieder zurück nach
Kawen begeben / die Seinigen aber / so Reuter als Dragouner / habe
er auff dieser Seiten des Flusses Willia / unfern von Kawen ge-
lassen. Worauff Se. Excell. den Obersten Zeromsky stolnick
Wilenski commandiret / ihm unter geben Ihre Leib Compagnie Co-
sacken / unter dem Leutnant Rudomina / noch haben Sie ihm unter-
geben Ihrer Fürstl. Gn. Herkog Boguslaw Compagnie Cosa-
cken / untrem Leutnant Mierzenski. Noch eine Comp. Cosacken
unter dem Ritmeister Buckowiecki Marzallet Grodzinski / noch Ihr-
rer Gestr. H. Christoff Eperies Postolli Rowinski mit seiner Comp.
Cosacken / noch / Ihrer Gestr. Hn. Kroszinsken mit seiner Comp.
Cosack

Cosacken. Summa 6. Comp. Cosacken/ und Sr. Excell. Leibs Regiment deutsche Reuter unter dem Obersten Przykowsken/ Oberste Siericken/ Obersten Podberescken/ nebenst Sr. Excell. Leibs Comp. unter dem Johann Batista Roselli/ mit solcher Order daß er den Moskowiter nachsehen/ angreifen und die Beute so er aus Samanten geraubet/ wieder abnehmen solte/ welches auch Gott lob/ glücklich verrichtet.

Denn nachdem sie in der Nacht über 4. Meilen marchirt/ sind sie des Morgens früh unter Rawen ankommen/ woselbst Sie den Feind in Bereitschafft funden/ welcher mit 8. Cornet Reuter/ jedes von 150. Mann stark/ und 4. Fahnen wolmundirten Dragounern/ nebenst vielen Tartarn und Bosarn/ unferne von der Brücke auff dieser Seiten gestanden/ hadt höchstgedachter Oberst Jeromski bald anfangs 2. Comp. Cosacken als Sr. Excell. Leib Comp. auff ihn loß zu gehen / commandiret / die auch der massen tapffer angeseket / daß der Feind sich näher an die Brücke / woselbst er etwas Fuß-Völcker stehen gehabt / gezogen / und von dannen stark Feuer auff die unserigen gaben / denen man aber zum Succurs noch bald den Obersten Przikowski mit seiner Comp. commandiret / derselbe setzte auch Mannlich auff den Feind ein / daß er auch drüber / nahe bey der Brücke / von einer Musqueten Kugel / sein Leben enden müssen und durchschossen ward / ward als ein tapffer Cavallier von den unsrigen sehr beklagt / dessen Oberster Leutnant Hr. Schultin / aber folgete der Ordre nach mit 2. Cornet Reutern / setzte / seines Obersten Tod zu rechnen / auch tapffer an / also daß der Feind begundte über die Brücke zu weichen / die unsrigen / daß sehend / setzten immer stärker an / also daß der Feind in grosser Confusion auff die Brücke drang / daß auch von dem grossen Gedreng die Brücke von einander wiche und ihrer viel in dem Fluß Willia ersauften mußten. Die Infanterie aber reterite sich in eine Wagenburg / aus welcher sie noch tapffer Feuer gaben / allein der Major Rogucki griff sie dergestald an / daß Sie dieselbe auch verlassen und sich in einen Hoff etcirren müssen / indem die unsrige bey dem Hofe noch mit ihnen
schar

scharmüßirten / bekommen sie aus der Stadt noch einen Succurs / über eine andere Brücke beym Schloß / da zwar unsere Dragouner sie zimlich begrüßt / aber weil sie nur Compagni weise und weit gestreut von einander waren / reterirten sie sich / umb auff's neu mit andern zu conjungiren. Indem sandte Se. Excell. welche sich in Persohn auch erhoben und nicht weit von dannen stunde. 2. frische Comp. Kosacken / als den Hn. Speriasen / und Hn. Kroszinsken / welche so tapffer in den Feind gesetzt / daß er abermahln weichen müssen; und als er gewar ward / daß Se. Excell. noch mit einer Comp. Husaren / und 3. Comp. Kosacken / als des Hn. Imatoswicz / Hn. Lipniken / und Hn. Estrabowicken / vorhanden / entfeste er sich dermassen drüber / daß er die Flucht nam / hinterlassend 1500. todt auff der Wahlstaat / 80. Gefangen und 7. Fahnen / so die unserigen bekommen; Es waren aber die unserigen von dem starcken Gefecht und auffpassen zimlich müde / derhalben Se. Excell. dieselben nicht weit nachsehen ließen sondern sie in guter Ordnung ins Lager brachten; Worauff sich bald bey Sr. Excell. ein Moskowiter einfande / der verlautbarte / daß sie nicht mehr zu fechten begehrtten / sintemahln sie von Ihr. Czar Mayst. umb Frieden zu tractiren / Befehl hetten / auch ihre Commissarien allbereit wiederumb zu rücke kommen weren / die Tractaten fort zusehen / welches sie auch den Polnischen schon kund gethan / worauff wir dennoch einen reputirlichen Frieden hoffen / den Gott verleihen wolle!

Der Feind ist wieder zurücke nach der Wilda gangen
von unserer Seiten sind geblieben

Der Oberste Przipkovski
dessen Leutnant Phippensteck /
auch dessen Cornet
Etliche Kosacken

Etliche

Etliche Reuter

20. Pacholiken von Kosacken

2. von den Reuter Gefindlein

gequetscht.

Herr Mierzensti Ihr. Fürstl. Gn. Boguslaus

Leutnant in den Kopff verwunde.

Herr Paptista Koselli Captein über die Guardie
durch den Leib geschossen/ man meinet aber daß er bey
Leben bleiben werde.

Herr Oberst Leutnant Schultin / war für verlohren
gehalten/ hat sich aber durch den Feind geschlagen/ und
ist im Lager wieder ankommen.

